

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 152 (1986)
Heft: 2

Artikel: KOMPASS
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-57195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Kurzbeschreibung

Bei KOMPASS handelt es sich um ein ComputermodeLL zur Simulation von Begegnungsgefechten zwischen Panzern/Schützenpanzern und der Panzerabwehr, beide unterstützt durch Artillerie, Minen und Hindernisse in einem wirklichen, digitalisierten Gelände, dessen Merkmale so erfasst wurden, dass sie vom Computer verarbeitet werden können.

Die Ziele eines Einsatzes des Systems KOMPASS sind folgende:

I) Evaluation von Panzern, von Panzerabwehrwaffen und möglichem Waffemix für einen gegebenen Auftrag (Waffensystemevaluation).

II) Optimierung des Einsatzes von Panzern/Panzerabwehrwaffensystemen für einen gegebenen Auftrag (Kampfpläne, Dispositive) in einem bestimmten Einsatzraum, wobei verschiedene Panzerabwehrsysteme (z. B. Lenkwaffen mit 3 km Wirkungsdistanz) und bewegliche Panzerabwehr (z. B. bei Gegenschlägen) gleichzeitig eingesetzt werden können (*Taktische Operationsanalyse*).

III) *Schulung der Kader* (Kdt, Gefechtsstand) auf Stufe Bat/Kp/Zug (evtl. Regiment) mit Hilfe eines Kriegsspiels auf einem realen Einsatzgelände, im Echtzeitablauf und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Waffenwirkung (Verluste), wobei:

- Befehle und Nachrichten am Terminal den in der Wirklichkeit erteilten Befehlen/Nachrichten entsprechen
- Angriff und Verteidigung durch Artilleriefire unterstützt werden können
- die Abwehr mit beweglichen Elementen (Infanterie und Panzer) operieren kann, und zwar in Form vorbehalter Entschlüsse wie auch in freier Führung.

Die KOMPASS-Kriegsspiele werden in speziellen Zentren durchgeführt (CUAZ: Computer unterstütztes Ausbildungszentrum). Diese werden zudem an verschiedenen Standorten eingerichtet und verfügen über feste Installationen und werden der Truppe nach Bedarf zur Verfügung gestellt.

2. KOMPASS-Einsatz in der Militärschule II/85

KOMPASS wurde auch 1985 im Rahmen der Militärschule II eingesetzt und dabei unter anderem für die Untersuchung der Beispiele 1 und 2 verwendet. Dem Gefecht lag ein Standardangriff eines Mech Rgt 1. Staffel mit ins-

gesamt 190 Kampfpanzern/Schützenpanzern zu Grunde.

Nachfolgende Resultate dienten in

beiden Beispielen der Beurteilung der Abwehrwirksamkeit der vorgestellten Lösungen.

2.1. Beispiel 1 (Füs Bat + Pz Kp Typ C in der Verteidigung)

Die untersuchten Lösungen sind im Beispiel 1, beschrieben.

2.1.1. Verluste

Eingesetzte Waffen	Beschädigung von fei Pz/SPz	Ausfall eigener Pzaw Waffen durch Intakte Pzaw Waffen							
		Lösung 1		Lösung 2		Lösung 1		Lösung 2	
Rak R	54	31	22	17	11	6	7	31	36
Dragon	18	19	12	13	13	—	2	5	3
rsf Pak	8	5	5	7	6	—	—	1	2
Bantam	6	4	13	4	2	—	3	2	1
	86	59	52	41	32	6	12	39	42
Pz 55/57	13	17	18	11	9	—	—	2	4
Total	99	76	70	52	41	6	12	41	46

2.1.2. Durchschnittliche Kampfdistanzen der Panzerabwehrwaffen

	Rak R	Dragon	rsf Pak	Bantam
Lösung 1	117	503	512	601
Lösung 2	110	667	439	1592

Der Erfolg der Lösung 1 wäre noch signifikanter ausgefallen, wären die Schussdistanzen der BANTAM wie bei Lösung 2 gewählt worden.

2.2. Beispiel 2 (Füs Kp + Pzaw Z + Art in der Verteidigung)

Die untersuchten Lösungen sind im Beispiel 2 beschrieben.

2.2.1. Verluste

Eingesetzte Waffen	Beschädigung von fei Pz/SPz	Ausfall eigener Pzaw Waffen durch Intakte Pzaw Waffen							
		Lösung 1		Lösung 2		Lösung 1		Lösung 2	
Rak R	18	3	9	8	9	3	3	7	6
rsf Pak	4	3	4	2	3	—	—	2	1
Total	22	6	13	10	12	3	3	9	7

2.2.2. Durchschnittliche Kampfdistanzen der Panzerabwehrwaffen

	Rak R	rsf Pak
Lösung 1	203	408
Lösung 2	113	567